

Goldseifenwerk im Gvattergraben NW von Steinbach

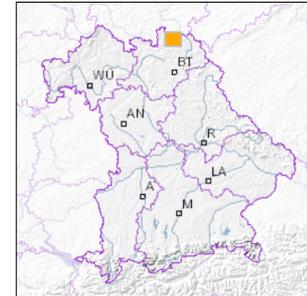


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

■ Geotop-Nummer: 475G008



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 683.589

Nordwert: 5.581.744

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 50.359095° N

Längengrad: 11.581120° E

Objekt-ID: 5635GT000008

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 26.02.2019

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Geroldgrün
Landkreis/Stadt:	Hof
Topographische Karte (TK25):	5635 Nordhalben
Geländehöhe:	600 m NN
Größe (Länge x Breite)	500 x 20 m
Fläche:	10.000 m ²
Geologische Raumeinheit:	Franconwald

Kurzbeschreibung des Geotops

Das Seifenwerk "Gvattergraben" wurde vermutlich vom ausgehenden Mittelalter bis ins 16. Jahrhundert auf Seifengold betrieben. Der Graben ist bis zu 30 Meter breit und so tief, dass ganze Häuser darin Platz fänden. An den Grabenschultern türmen sich hohe Halden auf. Zur Wasserversorgung der Waschanlagen wurde ein rund 1.000 Meter langer Zuleitungsgraben angelegt. Noch um 1910 soll ein gerstenkorngroßes "Goldnugget" gefunden worden sein. Untersuchungen der ehemaligen Fa. Preussag und der Universität Kiel in den 1980er Jahren ergaben, dass die Goldkörner von einem Quarzgang ganz in der Nähe und außerdem von eisenhaltigen Diabasen stammen.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Tagebau
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	gut erhalten, forstwirtschaftlich genutzt

Nr.	Geotoptyp
1	Seifenwäscherei
2	Halde
3	Tagebau

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Diabastuff, -brekzie	Oberdevon
2	Quarzgang	Phanerozoikum

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Meta-Basalt
2	Gangquarz

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsschutzgebiet
2	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Eichhorn et al. (2017): Auf den Spuren des bayerischen Goldes (...)
2	Frobel (1995): Das Gold vom Gevattergraben
3	Rauh & Lehrberger (1998): Abriß der Geschichte des Goldbergbaus im Frankenwald ..
4	Kern, H. & Ebert, C. (1986): Entstehung und Vorkommen von Goldlagerstätten.
5	Humboldt (1792): Über den Zustand des Bergbaues (...)

Bewertung des Geotops

Stand: April 2024

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Blick in den Gevattergraben Richtung Norden



Bild 2: Im Graben umgeben von Halden Blick Süd-West



Bild 3: Im Graben umgeben von Halden Blick nach Süden



Bild 4: Im Graben umgeben von Halden mit Blick nach Süden

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung